

wo eine alte schöne Kirche war. Da stiegen alle aus, die Pferde wurden in den Stall gebracht und bekamen Futter und Wasser. Die Knaben aber tranken mit den Anderen Kaffee und aßen Semmeln mit Butter dazu. Als sie fertig waren, gingen sie zu der alten Kirche und sahen sie sich an. Da waren alle ganz still. Nachher baten die Knaben den Kutscher, er möchte sie mal reiten lassen, da setzte er sie im Stall auf eins von den Pferden. Dann wurde wieder angespannt, und alle fuhren wieder fort. Aber der Himmel wurde grau und Vater sagte: „Es wird wohl Regen geben!“ Und richtig! Als sie garnicht mehr weit vom Hause waren, fing es an zu regnen, so tüchtig, daß alle pitschenaß wurden. Nun, da mußten sie sich eben zu Hause umziehen und warme Milch trinken. Da wurden sie wieder trocken und warm. Am nächsten Tage gingen die Knaben zum Kutscher und besuchten ihn. Da gab seine Frau ihnen Pflaumenkuchen, den sie gebacken hatte.

40.

Schützenfest.

Beim Schützenfest zogen die Männer mit grünen Röcken und Gewehren auf der Schulter herum, vorneweg gingen die Musikanten und spielten. Die grünen Männer waren die Schützen; sie marschirten nach dem Schießplatz und schossen nach Scheiben von Pappe. Auf einer Wiese waren viele Buden aufgestellt, mit Kuchen und Spielsachen. Auch